

Ein Zeichen setzen!

Das weitere Mitwirken bedeutet, sich schuldig zu machen

Werter Kollege Sch.-G.,

Sie fragen, was gute Leute im Vorstand der KBV bewegen könnten:

Sie könnten ein Zeichen setzen, so wie etwa 2003 der Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, Dr. Rolf-Jürgen Löffler. Der begründete seinen Rücktritt damit, dass er die möglichen Folgen falscher politischer Weichenstellungen nicht mittragen wolle. Es bezog sich auf das ihm damals nur im Rohentwurf vorliegende Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz, es sei weder zielführend noch zukunftsweisend, sondern ziele darauf ab, sowohl den Versicherten als auch den Heilberufler bürokratisch zu reglementieren und weiter systematisch zu entrechten. **„Das weitere Mitwirken im bekannten Ablaufplan bedeutet, sich schuldig zu machen“ sagte Löffler damals. Das kann man 1 : 1 auch auf die Vorstände unserer ärztlichen Körperschaften, insbesondere der KBV übertragen.**